Orte der Harmonie

PROGRAMM 2015/2016

HEIMATSCHUTZVEREIN
BOZEN SÜDTIROL

GEGRÜNDET 1909

Liebe Heimatschützer,

zum Wohlbefinden des Menschen gehört ein Zustand der Ausgeglichenheit, den wir Harmonie nennen. Auch die Beziehung zwischen Landschaft und Bauten gehört dazu und bildet im Idealfall ein Zusammenspiel wie das der Instrumente eines gut geleiteten Orchesters.

Überdimensionale Bauten, respektlos in ein harmonisch gewachsenes Umfeld gestellt, werden von bestimmten Erneuerern als modern und vor allem als energiesparend gelobt. Dabei sind sie architektonische Dissonanzen im Stadt- und Ortsbild. Während sich in der Musik die Dissonanzen auflösen können, bleiben sie in der Architektur bestehen.

Im Unterschied zum Philosophen T. W. Adorno (gest. 1969), der die Dissonanz als die Wahrheit der neuen Kunst definiert hat, sind wir als Heimatschützer auf der Suche nach einer neuen Harmonie. Und das, seit dem Tag unserer Gründung im Jahre 1909. Wir laden Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten: bei Fahrten, Begehungen, Vorträgen, Matineen, Opern und Ballett.

Gemäß dem Leitsatz „Architektur ist gefrorene Musik“ legen wir den Schwerpunkt unseres heurigen Programmes auf „Beispiele guter Architektur in Südtirol“ im Vergleich zu anderen „Orten der Harmonie“, wo wir die Architektur mit einem Opern- bzw. Ballettbesuch in Verbindung bringen. Eine besondere Fallstudie widmen wir den „Tiroler Lauben“, dem Aushängeschild alter Handelsstädte sowie der Belebung eines außergewöhnlichen Urhofes im Gadertal.

Ihr Obmann
Univ.-H. Prof. Doz. DDr. Helmut Rizzolli

Samstag, 19. September 2015

Der Urhof La Curt in Untermoi

Das Herzstück ladinischer Kultur in Südtirol ist das untere Gadertal.

Unter der Leitung des Heimatschutzvereins soll der gotische Urhof la Curt in Untermoi im Gadertal saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die einmalige Sammlung bäuerlicher Bekleidung von Irma Trebo aus Untermoi soll hier einen passenden Standort finden. Geplant ist nicht ein Museum, sondern eine neuartige Möglichkeit, die bäuerliche Kultur an einem intakten Gebäude nachzuvollziehen.

Programmpunkte: Besichtigung des ansonsten nicht zugänglichen Hofes La Curt und der genann-

ten Trachtensammlung, Mittagessen und Verköstigung ladinischer Spezialitäten in Untermoi. Nach einführenden Worten gibt es die Möglichkeit für die Teilnehmer, sich mit eigenen Vorschlägen zur Belebung des Hofes einzubringen.

Führung: Dr. Giovanni Miscì, Irma Trebo, Dr. Dipl. Künstler Andres C. Pizzinini
Anmeldung: ab sofort
Tagesausflug mit Bus - Abfahrt: 7:00 Uhr, **Südtiroler Straße**
Preis: 55 Euro pro Person, Mittagessen inbegriffen

Samstag, 10. Oktober 2015

Wein und Architektur

Seit einigen Jahrzehnten haben Südtiroler Weine internationales Ansehen erlangt. Die autochtonen Reben Vernatsch, Lagrein und Gewürztraminer finden nunmehr in einer „genussvollen Architektur" ein passendes Ambiente. Eine junge Winzergeneration bemüht sich, ihre frischen und gepflegten Weine in einer funktionellen und ansprechenden Architektur zu präsentieren.

Stationen des Ausfluges:
- Kellerei Schreckbichl, Girlan, Arch. Bergmeister Wolf
- Kellerei St. Michael, Eppan
- Lunch im Weinhaus Punkt, Kaltern
- Kellerei Kaltern, Winecenter, Arch. Feld 72
- Weingut Elena Walch

- Kellerei Tramin, Arch. Werner Tscholl
- Weinhof Kobler, Margreid, Arch. Lukas Mayr und Theodor Gallmetzer

Führung: Prof. Dipl.-Ing. Andreas Gottlieb Hempel, Professor, Architekt, Sommelier und Publizist

Tagesausflug mit Bus
Abfahrt: 9:00 Uhr, Südtiroler Straße
Ankunft in Bozen: ca. 20:00 Uhr
Anmeldung: ab sofort bis 29.09.2015
Preis: 90 Euro

Kellerei Schreckbichl, Girlan

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Der Veroneser Währungsraum

Eröffnung der Ausstellung „der Veroneser Währungsraum“ als Zusatz der Ausstellung „Verona-Tirol“.

Beginn: 18:00 Uhr auf Schloss Runkelstein
Anschließend Umtrunk und Buffet

Der Prägungsvorgang in der frühen Neuzeit (1592)

Samstag, 17. Oktober 2015

Oper MacBeth von Giuseppe Verdi

Im Teatro Comunale von Bologna

MacBeth war der letzte König, der Schottland von den Highlands aus regierte. Von Shakespeare als Symbol menschlichen Machtstrebens dämonisiert, wurde MacBeth durch Verdi zum Protagonisten der berühmten gleichnamigen Oper.

Neben dem Operngebäude werden wir die Lauben in Bologna besichtigen – die größten weltweit. Die Lauben des Stadtzentrums sind erstaunliche 38 km lang und sind Anwärter auf das Weltkulturerbe der UNESCO. Im Stadtzentrum liegen auch die Gebäude der ältesten Universität Europas, die im Mittelalter besonders für die juristische und medizinische Fakultät berühmt war. Durch die beeindruckenden Hörsäle dieser altehrwürdigen Einrichtung werden wir im Rahmen einer Führung in Bolognas glorreiche Zeit zurückversetzt.

MacBeth, Giuseppe Verdi
Dirigent: Roberto Abbado
Beginn: 18:00 Uhr
Teatro Comunale Bologna

Lauben von Bologna

Tagesausflug mit Bus
Abfahrt: 7:00 Uhr, Südtiroler Straße
Rückfahrt: nach dem Opernbesuch
Anmeldung: ab sofort bis 06.10.2015
Preis: 130 Euro pro Person mit Opernbesuch,
Essen nicht inbegriffen

KULTUR MARETSCH®

T. W. Adorno

Donnerstag, 29. Oktober 2015

Das Ende der Harmonie

Die Verurteilung der Maßästhetik in der *Ästhetischen Theorie* von T. W. Adorno

Das Fundament unserer heutigen Schönheitsvorstellung ist die diskutable Verdrängung der Harmonie durch Dissonanz: Dies ist Adornos Erbe. Der deutsche Philosoph Adorno war der Kopf hinter der Studentenbewegung von 1968. Sein eminenter Einfluss auf die europäische Kultur nach dem Zweiten Weltkrieg hält bis heute an, obwohl sich kaum jemand dessen bewusst ist.

Vortrag von Dr. Dipl. Künstler Andres C. Pizzinini
Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Bozner Schlösser
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

Donnerstag, 5. November 2015

Castra und Reichsverteidigung: das Etschtal im 5. und 6. Jahrhundert

KULTUR MARETSCH®

Die Zunahme feindlicher Einfälle in den Alpenraum führte nicht nur zur Verstärkung der Stadtmauern, sondern auch zur Errichtung eines Systems von Befestigungsanlagen, sogenannten Castra. Eine Schlüsselstelle nahm dabei das südliche Trentino ein, wo sich der Weg durch die Alpen effizient sperren ließ. Grabungen der letzten Jahre brachten dazu wichtige neue Erkenntnisse.

Vortrag in italienischer Sprache von
Dr. Enrico Cavada
Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Bozner Schlösser
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

Das Castrum auf der Insel S. Andrea im Loppiosee

Donnerstag 26. November 2015

Auf der Suche nach der „germanischen Urtracht“

Im Rahmen der geplanten Aussiedlung der deutschsprachigen Südtiroler Bevölkerung in die noch zu erobernden „Ostgebiete“ sollte ab 1939 das gesamte „dingliche und geistige Kulturgut“ in Südtirol erfasst und bearbeitet werden. Gertrud Pesendorfer, Vertraute von Gauleiter Franz Hofer, war ab 1939 Leiterin des Tiroler Volkskunstmuseums und der dort eingerichteten „Mittelstelle deutsche Tracht“. Sie erhielt den Auftrag, die Südtiroler Trachtenlandschaft zu dokumentieren – und zu rekonstruieren. Dabei ging es Pesendorfer nicht nur darum, alles „Artfremde“ zu eliminieren: Wo wenig oder nichts erhalten war, „erfand“ Pesendorfer kurzerhand Trachten bzw. deren Elemente.

Vortrag von Mag.a Susanne Gurschler, Journalistin und Autorin mit den Schwerpunkten Kunst und Kultur sowie Regional- und Zeitgeschichte.
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bozner Schlösser
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

KULTUR MARETSCH®

Pesendorfersche Trachtenerneuerung, Villanders

Tracht ist Macht

Lauben in Glurns

Donnerstag, 14. Januar 2016

Lauben im Vergleich

Lauben im Alttiroler Raum: Architekturgeschichte und Denkmalpflege. Die Lauben gelten als die mittelalterliche Geschäftsstraße schlechthin. Doch wie entstanden sie und welche Rollen haben sie tatsächlich gespielt. Der Referent, einer der führenden Bauhistoriker in Österreich, wird die unterschiedlichen Lauben in den Tiroler Städten unter die Lupe nehmen.

Vortrag von HR. Dipl.-Ing. Walter Hauser,
Landeskonservator von Nordtirol
Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Bozner Schlösser
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

KULTUR MARETSCH®

Samstag, 30. Januar 2016

Bozner Lauben

Die Bozner Marktsiedlung entstand im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts. Seit ca. 1200 fanden hier überregionale Märkte statt, die den Warenaustausch zwischen dem italienischen Raum und Mitteleuropa ermöglichten. So vielfältig wie die Geschichte der Bozner Messen ist auch die Baugeschichte der Bozner Lauben: Anhand ausgewählter Beispiele wird der Aufbau der Laubenhäuser ober und unter der Erde erklärt.

Halbtagesausflug
Führung: Univ.-H. Prof. Doz. DDr. Helmut Rizzolli und Mag. Armin Torggler
Treffpunkt: Waaghaus am Kornplatz, Bozen, 14:30 Uhr

Teatro alla Scala

Samstag, 13. Februar 2016

Ballett „Der Nussknacker“ von P. I. Tschaikowski

Im Teatro alla Scala in Mailand

Zu den Sehenswürdigkeiten Mailands gehört das weltberühmte Teatro alla Scala; vom klassizistischen Architekten Giuseppe Piermarini erbaut und 1778 eröffnet. Das Ballett in drei Akten ist die musikalische Darstellung märchenhafter Szenen. Im Mittelpunkt der Handlung steht Klara, russisch Mascha, die am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe und mit seinen Spielzeugsoldaten siegt der Nussknacker gegen das Heer des Mäusekönigs. In einen Prinzen verwan-

delt, reist der Nussknacker mit Klara anschließend ins Reich der Süßigkeiten. Am Vormittag besuchen wir das Hochgrab von Bernabò Visconti (1323 bis 1385), der mit den Tirol regierenden Habsburgern verschwägert war.

Mit dem weltberühmten Startänzer Roberto Bolle
Choreografie: Nacho Duato
Dirigent: Vladimir Fedoseyev

Tagesausflug mit Bus
Abfahrt: 7:00 Uhr in der Südtiroler Straße
Rückfahrt: Nach der Aufführung
Beginn: 20:00 Uhr
Preis: 160 Euro pro Person mit Ballettbesuch,
Essen nicht inbegriffen
Anmeldung: ab sofort bis 01.12.2015

P. I. Tschaikowski

Samstag 27. Februar 2016

Meraner Lauben

Das Fallbeispiel Herzogshaus

Die historische Altstadt von Meran wurde ursprünglich durch vier Stadttore erschlossen: Neben dem Steinachviertel, dem ältesten Viertel von Meran, bildete sich unter Graf Albert III. von Tirol um 1230 die Marktsiedlung in damals üblicher Gestalt einer Laubengasse. Die Meraner Lauben sind in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden und gehören damit zu den ältesten Marktgassen Tirols. Bis zum heutigen Tag werden sie in Berg- und Wasserlauben eingeteilt. Bauforschungen führten zu neuen Erkenntnissen, die uns in einer Führung vorgestellt werden.

Halbtagesausflug mit Bus
Abfahrt: 13:00 Uhr, Südtiroler Straße
Führung: HR. Dipl.-Ing. Walther Hauser,
Tiroler Landeskonservator
Preis: 40 Euro pro Person
Anmeldung: ab sofort bis 11.02.2016

Donnerstag, 10. März 2016

Pest und Aborte

zur Hygiene auf mittelalterlichen Burgen

Gemeinhin gilt das Mittelalter als die Zeit unhaltbarer hygienischer Zustände: Überquellende Latrinen und mit Unrat übersäte Straßen sollen für Pandemien wie die Pest oder die Ruhr verantwortlich gewesen sein. Doch was wusste der mittelalterliche Mensch wirklich über die Ursachen dieser Krankheiten und wodurch versuchte er sich zu schützen? Besonders in den Burganlagen waren die Zustände weit besser als üblicherweise angenommen, wie durch neuere Forschungen belegt wurde.

Vortrag: Mag. Armin Torggler
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

KULTUR MARETSCH®

Donnerstag, 17. März 2016

Musikalische Schätze

Franz Gratl, Kustos der Musiksammlung der Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum in Innsbruck, hat sich über mehrere Jahre mit dem historischen Notenbestand im Franziskanerkloster in Bozen beschäftigt und auch viel in anderen Südtiroler Archiven gearbeitet. Was er dabei an musikalischen Raritäten entdecken konnte, wird im Rahmen dieses Vortrages gezeigt.

Vortrag: Dr. Franz Gratl
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

In Zusammenarbeit
mit der Stiftung Bozner Schlösser

KULTUR MARETSCH®

Samstag, 19. März 2016

Brixner Lauben

Im Unterschied zu den Lauben im Einstraßensystem in Bozen und Meran bilden die Brixner Lauben eine gewinkelte Anlage. Ihr Verlauf ist dadurch bedingt, dass sie auf das wesentlich ältere Domviertel und die bereits bestehende Stadtmauer Rücksicht nehmen mussten. Die sogenannten Großen und Kleinen Lauben stellen somit einen Sonderfall dar, in dem ein Geschäftsviertel in einen bereits bestehenden Altstadtkern integriert wurde.

Halbtagesausflug mit Bus
Führung: Dr. Waltraud Kofler Engl, Direktorin des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler
Abfahrt: Südtiroler Straße, 14:00 Uhr
Anmeldung: ab sofort bis 08.03.2016
Preis: 40 Euro pro Person

Die Ansicht von Brixen von Braun/Hogenberg vom Jahre 1588 zeigt, dass die Brixner Lauben nicht dem üblichen Einstraßensystem folgen.

Dietrich von Bern besiegt den Zwerg König Laurin.

Dienstag, 22. März 2016

Eröffnung der Ausstellung Riesen und Zwerge

Auf Schloss Runkelstein sind zahlreiche mythische Figuren dargestellt; darunter auch Riesen und Zwerge. Die Entstehung dieser Legenden reicht weit in die Vergangenheit zurück. In dieser Ausstellung werden nicht nur die fabelhaften Geschichten über Riesen und Zwerge erzählt und illustriert, sondern es wird auch auf die Ursprünge dieser Mythen eingegangen und gezeigt, wie noch in historischer Zeit Menschen mit Riesen- oder Zwergenwuchs mit ihrem Schicksal zurecht kamen.

18:00 Uhr auf Schloss Runkelstein

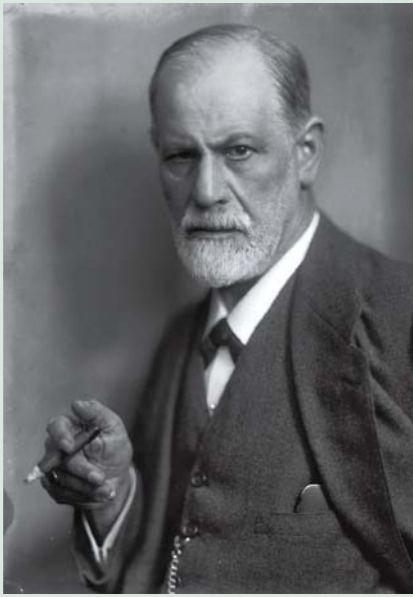
Donnerstag, 24. März 2016

Harmonie und Psychoanalyse

Desublimation bei Gustav Mahler als Bruch mit der Sublimation der klassischen Musik: Betrachtungen zur Harmonie aus der Sicht der Psychoanalyse

Vortrag vom Komponisten
und Musiker Dr. Hubert Stuppner
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

KULTUR MARETSCH®



Gustav Mahler (links) und Sigmund Freud (rechts)

Pfarrkirche St. Michael in Brixen

Donnerstag, 7. April 2016

Ausgrabungen Pfarrkirche Brixen

Archäologen stießen just auf erstaunliche Funde, die bis in die Frühzeit der Stadt zurückreichen, als König Ludwig IV. im Jahr 901 den Maierhof an Bischof Zacharias von Säben schenkte.

Vortrag und Präsentation der Funde und Befunde von Dr. Catrin Marzoli, der Leiterin des Amtes für Bodendenkmalpflege

Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Bozner Schlösser
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr

KULTUR MARETSCH®

Donnerstag, 14. April 2016

Una nana „tyrolienne“

La storia di una piccola Tirolese nella Parigi del secolo XIX.

KULTUR MARETSCH®

Im 19. Jahrhundert zog eine kleinwüchsige Frau als „Zwergin aus Tirol“ die Aufmerksamkeit der Pariser Öffentlichkeit auf sich. Man war überzeugt, sie müsse aus den Tiroler Bergen stammen. Wer war sie und woher kam sie?

Vortrag in italienischer Sprache
von Mag. Anna Bernardo
Schloss Maretsch, 20:00 Uhr
Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Bozner Schlösser

Plakat, in dem das Auftreten der Tiroler Zwergin angekündigt wurde

Samstag, 30. April 2016

Matinee auf der Burg Kampenn – Im Geist der Romantik

Der älteste Teil der Burg besteht aus einem Wohnturm des 13. Jahrhunderts. Nachdem 1325 die Benediktinerinnenabtei Sonnenburg im Pustertal die Burg besaß, folgten verschiedene Adelsgeschlechter, zu denen u.a. die Herren von Maretsch, von Lichtenstein und von Kuepach gehören. Im Jahr 1896 wurde die Burg von Johann Weithaas erworben und im Geiste der Romantik restauriert und teilweise erweitert. Auf einer im Burghof befindlichen Steintafel erinnerte seinerzeit der Heimatschutzverein an die großen Verdienste, die sich Weithaas um diese Burg erworben hat. Ganz im Sinne der Romantik bewohnt und pflegt der heutige Besitzer Peter Masten dieses ansonsten nicht zugängliche Burgenkleinod am Eingang des Eggentales, das er eigens für diese Matinee öffnet.

Musik: Musikschule Bozen
Beginn: 10:00 Uhr im Burghof

Ansicht von Stockholm

4. bis 7. Mai 2016

Flugreise nach Schweden

Besichtigung der Inselstadt Stockholm und Opernbesuch

Damals aus moralischen Gründen verworfen, gilt W. A. Mozarts Così fan tutte seit dem 20. Jahrhundert als gleichberechtigt mit den großen Werken Figaro und Don Giovanni des großen Salzburger Musikers.

Stockholm ist eine Stadt, die aus einem spannungsreichen Zusammenspiel von Architektur und Natur besteht. Die schwedische Hauptstadt

erstreckt sich über zahlreiche Inseln und ist mitten ins Grün getaucht. Neben der Oper werden wir das Freilichtmuseum Skansen besichtigen, wo die Lebensweise damaliger Bauern und Bürger auf lebendige Weise inszeniert wird. Weiters werden wir Birka besuchen: vom 8. bis zum 10. Jahrhundert der wichtigste Handelsort ganz Skandinaviens und Königsresidenz, gilt Birka heute als Schwedens älteste Stadt und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Von Mossebacke werden wir einen großartigen Ausblick auf die Stadt genießen.

Così fan tutte von W. A. Mozart
in der Königlichen Oper Stockholm

Aufführung am Donnerstag, 5. Mai 2016
Beginn: 15:00 Uhr
Preis: 1.270 Euro im Einzelzimmer
1.140 Euro im Doppelzimmer
Anmeldung: ab sofort bis 28.01.2016

Königliche Oper, Stockholm

Samstag, 21. Mai 2016

Matinee auf Rafenstein

Die vom Heimatschutzverein Bozen Südtirol restaurierte Ruine bildet eine romantische Kulisse für diesen besonderen musikalischen Vormittag. Genießen Sie die einmalige Akustik und die atemberaubende Aussicht auf Bozen und das Sarntal.

Musik: Musikschule Bozen
Beginn: 10:00 Uhr im Burghof

Freitag, 3. Juni 2016

Jahresversammlung 2016 und Präsentation der Reihe „gute Beispiele Südtiroler Architektur“

Im Lamplhaus in Rentsch (Bozen)

Der vorbildlich restaurierte Renaissanceansitz mit vier Ecktürmen und Spitzbogenportal bildet den Rahmen für die Jahreshauptversammlung. Nach der Versammlung wird die in den Dolomiten erschienene Reihe „gute Beispiele Südtiroler Architektur“ von der zuständigen Fachjury präsentiert und kommentiert.

17:00 Uhr - Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr - Präsentation der Reihe „gute Beispiele Südtiroler Architektur“

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Südtirol

Lamplhaus in Rentsch

Unsere Tätigkeiten

Città di Bolzano
Stadt Bozen

Deutsche Kultur
und Familie
Kultur

Wir veranstalten Lehrfahrten, Besichtigungen, Vorträge und Lokalaugenscheine mit anerkannten Fachleuten.

Wir unterstützen den Schutz und die Pflege des heimatlichen Landschafts- und Siedlungsbildes durch Förderung landschaftsgebundener und umweltbewusster Bauweise und regen Restaurierungen und Unterschutzstellungen an.

Wir organisieren Treffen und Aussprachen mit Gemeinde- und Landesvertretern.

Wir beraten und erstellen Gutachten zur Beibehaltung der Eigenart unserer Südtiroler Volkskultur.

Wir fördern zukunftsweisende heimatkundliche Initiativen, Forschungen und Publikationen.

Wir fördern die Zusammenarbeit mit Vereinigungen ähnlicher Zielsetzung und pflegen die Kontakte zwischen Alt und Jung.

Bitte unterstützen Sie uns durch die Zuwendung der 5 Promille Ihres Steueraufkommens. St.-Nr.: 80019110214.

Ich will Mitglied im **Heimatschutzverein Bozen Südtirol** werden:
Den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr (20 €) habe ich bezahlt

◯ Bar

◯ Durch Überweisung an die Raiffeisenkasse Bozen - Obstplatz
IBAN: IT 32 T 080 8111 6100 0030 6000 398

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geb.- Ort, - Datum _____

Telefon _____

E-Mail _____

HEIMATSCHUTZVEREIN BOZEN SÜDTIROL

GEGRÜNDET 1909

WALTHERHAUS, 4. STOCK
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag, von 9.30 bis 12 Uhr
Tel. 0471 974 382
e-mail: info@heimatschutzverein-bozen.net
Steuernummer: 80019110214

BESTIMMUNGEN FÜR DIE FAHRTEN

- Anmeldungen im Vereinsbüro dienstags und donnerstags von 9:30 bis 12 Uhr. (Anrufbeantworter außerhalb der Bürozeiten, Anmeldungen durch Hinterlassen der Daten möglich) oder E-Mail.
- Für die Fahrten ersuchen wir, den vollen Betrag auf das Bankkonto zu überweisen. Erst die Banküberweisung gilt als Anmeldung einer Fahrt. Sitzplatzreservierung im Bus nur bei Zwei-Tagesfahrten möglich.
- Bei schwerwiegendem Grund kann der halbe eingezahlte Betrag nur bis zu 14 Tage vor Abreise rückerstattet werden. Bei späterer Abmeldung, auch bei Nachbesetzung des Busplatzes, kann der Betrag nicht mehr zurückgegeben werden.
- Abfahrt ist jeweils in der Südtiroler Straße (neben Autobusbahnhof) mit Zusteigmöglichkeit am Mazziniplatz und Bozen Süd. Bitte bei Anmeldung Zustiegsort mitteilen.
- Die Fahrten sind den Mitgliedern des Heimatschutzvereins Bozen Südtirol vorbehalten.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse umgehend mit, denn nur so bekommen Sie rechtzeitig die Mitteilungen zugesandt.
Teilen Sie uns bitte auch Ihre E-Mail-Adresse mit!

Wer den Mitgliedsbeitrag von Euro 20 für das Jahr 2015/16 noch nicht entrichtet hat, wird gebeten, dies im Vereinsbüro oder mittels Banküberweisung nachzuholen.
Bankverbindungen: Raiffeisenkasse Bozen
IBAN IT 32 T 08081 11610 000306000398 - BIC-Nr.: RZSBIT 21203

Südtiroler Sparkasse, Agentur 1 (Waltherplatz):
IBAN IT 73 S 06045 11601 000005005508

Impressum: Text, HSV Bozen - Grafik: Roland Prünster, Eppan - Fotos: Mag. Armin Torggler, Foto Ochsenreiter (BZ) - Druck: Ferrari-Auer, Bozen

HEIMATSCHUTZVEREIN BOZEN SÜDTIROL

Bozen
Bolzano